

**Zeitschrift:** Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden  
**Herausgeber:** Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden  
**Band:** 112 (1982)

**Artikel:** Die Kapläne in Obersaxen-St. Martin  
**Autor:** Abele, Toni  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-595893>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Kapläne in Obersaxen-St. Martin

Von Toni Abele

Eine Kapelle in St. Martin ist bereits 1475 urkundlich zu belegen, und zwar der «stös wägen» zwischen «her lienharten kilchern am Übersaxen» und den «pflägern der capeln sant martis».<sup>1</sup> Der Pfarrer von Obersaxen wurde verpflichtet, an gewissen Tagen in dieser Kapelle eine Messe zu lesen. Als 1723 das Hochgericht Waltensburg an der Reihe war, das Kommissariat in Chiavenna zu stellen, wurde Peter Riedi-Riedi-Simmen-Casanova-Wyss (1664–1744) mit diesem Amt betraut, wofür er die Gerichtsgemeinden Obersaxen und Laax mit 2916 Gulden zu entschädigen hatte.<sup>2</sup> Obersaxen konnte somit über 1458 Gulden verfügen. Nach einem urkundlich nicht bekannten Schlüssel wurde dieser Betrag auf die Pirten der Gemeinde verteilt. Die «3 Pirthen ausserhalb dem grossen Tobel» schenkten 1725 den «meisten Theil von dem halben Commisariat» der «neüw auffgerichteten Pfrundt», wobei festgehalten wurde, dass die «Collatur alleinig denen interhalb dem Tobel zu gehöre».<sup>2</sup> Damit konnte die Pfrund finanziell verbessert werden, um am 12. März 1738 vom Bischof als «Caplaney Beneficy» in der «inneren Nachbahrung bey St. Martin» der Gemeinde Obersaxen «omni meliori modo, jure et forma» besiegelt zu werden.<sup>2</sup> In St. Martin wirkten aber schon seit 1722, also vor der Unterzeichnung des Stiftungsbriefes durch den Bischof, vereinzelt Kapläne.

Gleich wie in Obersaxen-Meierhof war auch der Kaplan in St. Martin verpflichtet, «von Sta. Catharina an bis Ostern die Schuol» zu halten. Davon wurde er erst 1855 befreit. Von 1722 bis 1975 waren in St. Martin 36 Kapläne, darunter 1 Benediktiner und 2 Salvatorianer, tätig: 6 Obersaxer, 7 aus anderen Bündner Gemeinden, 5 Schwyzer, 4 St. Galler, 2 Nidwaldner, 3 Liechtensteiner, 5 Österreicher und 4 Deutsche. D. Gotthard von Salux ist wohl als «Benef. ad St. Martin»<sup>3</sup> belegt; er war vermutlich zufällig als Pfarrer von Dardin in Obersaxen, jedenfalls wurde er von den Obersaxern nicht vorgeschlagen und somit bischöflicherseits auch nicht bestätigt.

Die Kaplanei St. Martin war mehrmals unbesetzt, total über zehn Jahre; 1817–1819 über 2 Jahre. Thomas Riedi war fast 40 Jahre Kaplan in St. Martin; die Vorarlberger Kraft und Mehr kaum ein halbes Jahr. Dreizehn Kapläne begannen ihre Tätigkeit in St. Martin, als sie noch nicht 30 Jahre alt waren. Auffallend ist jedoch andererseits, dass zehn Kapläne über 50 Jahre alt waren, als sie die Kaplanei St. Martin antraten. Ab 11. Oktober 1975 versorgt der

Pfarrer von Obersaxen auch die Kaplanei im Innertobel. Untenstehend die Zeitfolge der Kapläne:

1722–1724	Giger	1832–1840	Casanova
1724–1726	Kriss	1840–1852	Henni M. A.
1726–1729	Christoffel	1852–1853	vakant Dez. 52–April 53
1729–1730	Frick	1853–1868	Casanova, zweites Mal
1731–1733	Kriss, zweites Mal	1868–1869	vakant Okt. 68–Mai 69
1733	Mehr	1869–1879	Kindle
1734–1739	Simeon	1879–1886	Odermatt K. J. A.
1739–1743	Giger, zweites Mal	1886–1887	vakant Nov. 86–Feb. 87
1743–1744	vakant März 43–Sept. 44	1887–1889	Horner
1744–1752	Schmid	1889–1890	vakant Okt. 89–Jan. 90
1752	Parthen	1890–1893	Alig
1752–1753	Friberg	1893–1895	Städelin
1753–1758	Reding	1895–1896	vakant Aug. ?95–Juni ?96
1758–1759	vakant Nov. 58–Mai 59	1896–1898	Ulrich
1759–1798	Riedi	1898–1899	vakant Aug. ?98–Aug. 99
1798	vakant Aug.–Nov.	1899–1902	Mannhart
1798–1808	Peter	1902–1903	Desax
1808–1810	Birchler	1903–1904	vakant Sept. ?03–Okt. 04
1810	vakant Mai–Okt.	1904–1906	Storz
1810–1811	Kraft	1906–1909	Munding
1811–1815	Jenal	1909	vakant Jan.–Nov.
1815–1816	Henni K. A.	1909–1927	Schwalb
1816–1817	Deflorin	1927–1947	Odermatt W. J. A.
1817–1819	vakant Juni ?17–Okt. ?19	1947–1963	Jäger
1819–1821	Baum	1963–1971	Zeller
1821–1832	Schwarz	1971–1975	Raich
1832	vakant Feb.–Nov.	ab 11. Okt. 1975	unbesetzt

Trotz mehrjährigen Forschungen ist es nicht gelungen, die untenstehenden Kurzbiographien lückenlos zu redigieren: Angaben über Studien und Wirkungskreise müssen genügen. Da die Lebensbeschreibungen der Obersaxer Bürger geistlichen Standes im 98. JHGG 1968 und diejenigen der Kapläne in Obersaxen-Meierhof im 106. JHGG 1976 erschienen sind, werden hier für diese nur noch Ergänzungen oder Berichtigungen angebracht.

*Alig Christian Martin*, 1836–1915.

*Baum (Johann) Bartholomäus (Josef)*, 1761 in Bonn geboren, war Rechtsgelehrter bei der Hofkammer in Bonn, empfing 1817 die Priesterweihe in Rom,

wirkte 1818 als Vikar in Waldbreitbach, Westernwald D,<sup>4</sup> 1819 Frühmesser in Balzers,<sup>5</sup> Oktober? 1819–Oktober? 1821 als Kaplan in SM,<sup>5</sup> Oktober 1821–23 als Pfarrer in Kirchen D, galt dann als emeritiert, war 1828 Privatgeistlicher in Linz Rhein D, 1829 Vikar in Oberkassel,<sup>4</sup> starb nach 17. 10. 1832 in ?

*Birchler Jakob Anton*, 1775 in Einsiedeln geboren, legte 1795 die OSB-Profess in Disentis ab, Theologiestudien in St. Blasien (Baden), empfing 1799 die Priesterweihe als OSB-Pater Meinrad, wirkte ausserhalb des Klosters Disentis 1801 in Rumein und Trun, 1801–04 als Kaplan in Vals, 1804–08 als Kaplan in Zignau,<sup>6</sup> 10. November 1808–11. Mai 1810 als Kaplan in SM,<sup>7</sup> 1810–13 als Kaplan in Rabius,<sup>8</sup> 1813–15 wieder als Kaplan in Vals,<sup>6</sup> 1815–18 als Kaplan in Segnas,<sup>9</sup> 1818 als Pfarrergehilfe in Disentis,<sup>8</sup> 1819–21? im Kloster Disentis, 1821–35 als Kaplan in Zignau,<sup>10</sup> 1835–37 als Beichtiger des Franziskanerinnen-Klosters Grimmenstein (Walzenhausen),<sup>11</sup> 1837 zum Subprior des Klosters Disentis ernannt,<sup>6</sup> 1839–44 als Kaplan in Trun,<sup>12</sup> kehrte 1844 ins Kloster Disentis zurück, wo er 1846 starb.<sup>6</sup>

*Casanova Gotthard Amadeus*, 1802–1878: 1820–30 Schulen in Chur.

*Christoffel Johann Jakob*, 17?? in ? geboren,<sup>13</sup> empfing 17?? die Priesterweihe,<sup>14</sup> wirkte Juni? 1726–November? 1729 als Kaplan in SM,<sup>15</sup> 1731–32 als Pfarrer in Lumbrein,<sup>16</sup> 1732–60 als Kaplan in Lumbrein-Surin,<sup>17</sup> ab 1760 als Kaplan in Uors-Surcasti, wo er 1773 in Surcasti starb.<sup>18</sup>

*Deflorin Gallus (Flurin)*, 1792 in Tschamut geboren,<sup>19</sup> absolvierte 1814–16 das Priesterseminar St. Luzi Chur,<sup>20</sup> empfing 1816 die Priesterweihe,<sup>21</sup> wirkte November? 1816–Juni? 1817 als Kaplan in SM,<sup>22</sup> 1817–32 als Kaplan in Morissen,<sup>23</sup> ab 1832 als Pfarrer in Schlans, wo er 1835 starb.<sup>19</sup>

*Desax Gion Giusep*, 1873 in Surrhein geboren,<sup>24</sup> absolvierte 1896–1900 das Priesterseminar St. Luzi Chur,<sup>25</sup> empfing 1899 die Priesterweihe,<sup>26</sup> wirkte 1900–02 als Pfarrer in Vigens,<sup>27</sup> Juni 1902–1903? als Kaplan in SM,<sup>28</sup> 1904–07 als Pfarrerprovisor in Vrin,<sup>29</sup> 1907–10 als Hilfspriester mit Stationsort Wettlingen,<sup>30</sup> 1911 Aushilfskaplan in Triesen FL,<sup>31</sup> 1911?–13? als Benefiziat S. Fedele in Mailand,<sup>32</sup> 1913–15 als Pfarrerprovisor in Ladir,<sup>33</sup> 1915–22 ohne Anstellung,<sup>33</sup> 1922–23 als Pfarrerprovisor in Rona,<sup>34</sup> 1923–31 ohne ständige Anstellung, meist im Ausland,<sup>33</sup> ab 1931 Hausgeistlicher im St. Antoniushaus Niedaltdorf Saar D, wo er 1935 starb.<sup>35</sup>

*Friberg Christian*, 1713 in Trun geboren,<sup>36</sup> empfing 1738 die Priesterweihe,<sup>37</sup> wirkte 1738–44? als Kaplan in Selva,<sup>38</sup> 1741?–47? als Kaplan in Trun,<sup>39</sup> 1747–50? als Kaplan in Surrein,<sup>40</sup> 1750–52 als Kaplan in Somvix,<sup>41</sup> November 1752–Oktober? 1753 als Kaplan in SM,<sup>42</sup> 1753–57? zweites Mal als Kaplan<sup>39</sup> in

Trun,<sup>43</sup> 1757–61 zweites Mal als Kaplan in Surrein,<sup>40</sup> 1761 drittes Mal als Kaplan in Trun,<sup>39</sup> 1762–64 als Kaplan in Sedrun,<sup>44</sup> 1765 viertes Mal als Kaplan in Trun,<sup>45</sup> 1766–68 als Kaplan in Rueras,<sup>44</sup> 1768–73? als Kaplan in Surin,<sup>46</sup> 1775?–77 als Pfarrhelfer in Somvix,<sup>45</sup> 1777–87 fünftes Mal als Kaplan in Trun,<sup>47</sup> 1788–89 als Pfarrprovisor in Dardin.<sup>45</sup>

*Frick Tobias*, 17?? in Mäls, Balzers FL geboren,<sup>48</sup> war 1722 wahrscheinlich bei den Jesuiten in Feldkirch,<sup>49</sup> studierte 1724–27 an der Universität Innsbruck,<sup>50</sup> empfing 1728 die Priesterweihe,<sup>51</sup> wirkte November 1729–November 1731 als Kaplan in SM,<sup>52</sup> ist 1732 als Kaplan in Domat/Ems erwähnt.<sup>53</sup>

*Giger Ludwig*, 169? in Trun? geboren,<sup>54</sup> empfing 1720 die Priesterweihe,<sup>55</sup> wirkte Januar 1722–April? 1724 als Kaplan in SM,<sup>56</sup> 1725–26 als Pfarrer in Schmitten Albula,<sup>57</sup> 1727–33 als Kaplan und 1733–39 als Pfarrer in Trun,<sup>58</sup> Dezember 1739–März? 1743 zweites Mal als Kaplan in SM,<sup>59</sup> 1743–47 zweites Mal als Kaplan in Trun,<sup>60</sup> ab 1747 als Pfarrer in Pigniu/Panix, wo er 1766 starb.<sup>57</sup>

*Henny Kaspar (Anton)*, 1788–1832: 06. 12. 1826 als Pfarrer in Obersaxen zugelassen;<sup>61</sup> 31. 01. 1832 als Pfarrer im Samnaun zugelassen.<sup>62</sup>

*Henni Moritz (Anton)*, 1803–1866.

*Horner Martin*, 1853–1929.

*Jäger Ewald*, 12. 10. 1914 in Vasön als Bürger von Pfäfers als Sohn von Alfred J. und Katharina Kressig geboren,<sup>63</sup> besuchte 1929–36 Klosterschule Disentis, 1936–39<sup>64</sup> und 1944–45 Studien in Fribourg, absolvierte 1945<sup>64</sup>, 1946–47 Priesterseminar St. Luzi Chur, empfing 13. 07. 1947 die Priesterweihe, wirkte 04. 10. 1947–11. 10. 1963 als Kaplan in SM, 13. 10. 1963–17. 08. 1975 als Pfarrer in Schmitten Albula,<sup>65</sup> seit 24. 08. 1975 als Pfarrer in Trimmis.<sup>63</sup>

*Jenal Michael*, 1746 in Samnaun geboren,<sup>66</sup> studierte 1771–73 an der Universität Innsbruck,<sup>67</sup> empfing 1774 die Priesterweihe,<sup>68</sup> wirkte 1775–76 als Kaplan in Laax,<sup>69</sup> 1776–77 als Kaplan in Segnes,<sup>70</sup> 1777–84 als Kaplan in Surin,<sup>71</sup> 1784–92 als Expositus in Spiss,<sup>72</sup> 1792–98 als Kaplan in Somvix,<sup>73</sup> 1798–1802 als ? in ?, 1802–10 als Frühmesser in Gaschurn,<sup>74</sup> 1810–11 als Kaplan in Pleif,<sup>75</sup> Mitte Februar 1811–Juni 1815 als Kaplan in SM,<sup>76</sup> 1815–16 als ? in ?, 1817–18 als Kaplan in Curaglia,<sup>77</sup> wo er gestorben sein soll.<sup>78</sup>

*Kindle Florin*, 1838–1909.

*Kraft (Johann) Valentin*, 1783 in St. Gallenkirch Vorarlberg geboren,<sup>79</sup> empfing 1806 die Priesterweihe,<sup>80</sup> wirkte Oktober 1810–Februar? 1811? als Kaplan in SM,<sup>81</sup> starb 1814.<sup>82</sup>

*Kriss (Johann) Thomas*, 1???–1737?

*Mannhart Franz (Xaver)*, 1869 in Flums geboren,<sup>83</sup> arbeitete vier Jahre in einer Schifflifabrik in Flums,<sup>84</sup> besuchte Schulen in Stans, 1888–89 Klosterschule Disentis, die Kollegien Schwyz und Sarnen,<sup>84</sup> absolvierte 1895–99 das Priesterseminar St. Luzi Chur,<sup>85</sup> empfing 1898 die Priesterweihe,<sup>86</sup> wirkte August? 1899–Mai 1902 als Kaplan in SM,<sup>87</sup> 1902–06 als Pfarrer in Valchava,<sup>88</sup> 1906–10 als Pfarrhelfer in Giswil,<sup>88</sup> 1910–17 als Pfarrer in Alpthal,<sup>89</sup> ab 1917 als Frühmesser in Sachseln, wo er 1937 starb.<sup>90</sup>

*Mehr Markus*, 17?? in Schlins bei Nenzing Vorarlberg geboren,<sup>91</sup> empfing 1730 die Priesterweihe,<sup>92</sup> wirkte September 1733–Januar? 1734 als Kaplan in SM,<sup>93</sup> 1736–37? als Vize-Frühmesser in Nenzing,<sup>94</sup> starb 17?? in ?.<sup>95</sup>

*Munding Alfons (Maria)*, 1869 in Obermarchtal Württemberg geboren,<sup>96</sup> 1887 in die Gesellschaft des Göttlichen Heilandes (Salvatorianer, SDS) eingetreten, studierte 1887–88 an der Gregoriana Rom, empfing 1891 die Priesterweihe in Rom, 1893 nach Wien beordert,<sup>97</sup> wirkte 1893–97 als Kaplan in Studen,<sup>98</sup> seit 1895 Weltpriester,<sup>97</sup> 1896 Bürger von Unteriberg SZ,<sup>99</sup> 1897 als Vikar in Pfungen,<sup>100</sup> 1897–1904 als Pfarrrektor in Kollbrunn-Bauma,<sup>101</sup> 1904–06 als Pfarrer in Bauma,<sup>102</sup> Dezember 1906–Januar 1909 als Kaplan in SM,<sup>103</sup> 1909–10 als Kaplan in Diessenhofen,<sup>104</sup> 1910–14 als Pfarrer in Hochwald SO,<sup>105</sup> 1914–21 als Pfarrer in Obergösgen,<sup>106</sup> 1921–24 als Kaplan in der Göscheneralp,<sup>107</sup> 1924–26 als Frühmesser in Stalden Sarnen,<sup>108</sup> 1926–30 als Kaplan in Bisisthal Muotathal,<sup>109</sup> ab 1930 als Pfarrhelfer in Ennetbürgen,<sup>110</sup> starb 1939 in Stans.<sup>111</sup>

*Odermatt Kaspar (Josef Arnold)*, 1829 in Stans-Oberdorf geboren,<sup>112</sup> absolvierte 1852–54 das Priesterseminar St. Luzi Chur,<sup>113</sup> empfing 1853 die Priesterweihe,<sup>114</sup> wirkte 1854–61 als Pfarrhelfer in Hergiswil,<sup>115</sup> 1861–66 als Kaplan in Wiesenberg-Stans,<sup>116</sup> 1866–78 als Pfarrhelfer in Wolfenschiessen,<sup>116</sup> 1878–79 als Kaplan in Lauerz,<sup>117</sup> Juni 1879–Oktober? 1886 als Kaplan in SM,<sup>118</sup> 1886–90 als Kaplan in Eschen FL,<sup>119</sup> 1890–92 als Pfarrer in Burg Leimental,<sup>120</sup> 1892–1902 als Pfarrer in Dittingen,<sup>120</sup> 1902–03 als Frühmesser in Bünzen,<sup>120</sup> 1903 als Resignat im Altersheim Bleichenberg,<sup>120</sup> ab 1904 im Altersheim Gnadenthal, wo er 1905 starb.<sup>121</sup>

*Odermatt Walter (Johann Alois)*, 1878 in Dallenwil-Stans geboren,<sup>122</sup> besuchte 1891–94 Kollegium St. Fidelis Stans,<sup>123</sup> empfing 1904 die Priesterweihe in Mailand,<sup>124</sup> wirkte 1905–09 als Kaplan in Wiesenberg-Stans,<sup>125</sup> 1909–15 als Pfarrhelfer in Küssnacht am Rigi,<sup>126</sup> 1915–17 ohne seelsorgliche Tätigkeit,<sup>126</sup> 1917–26 als Pfarrhelfer in Triesen FL, März 1927–September 1947 als Kaplan in SM,<sup>127</sup> ab 1947 als Resignat in Dallenwil, wo er 1952 starb.<sup>128</sup>

*Parthen Andreas*, 17?? in Feldkirch geboren,<sup>129</sup> studierte um 1733 bei den Jesuiten in Feldkirch,<sup>130</sup> empfing 17?? die Priesterweihe,<sup>131</sup> wirkte November 1751–November 1752 als Kaplan in SM,<sup>132</sup> starb ? in ?.<sup>133</sup>

*Peter Joseph Anton*, 1747–1832.

*Raich Franz*, 10. Juni 1909 als Sohn des Franz R. und der Josefina Albrecht in Basel als Bürger von Arzl bei Imst Tirol geboren, besuchte Realschule St. Gallen, Gymnasium Bethlehem Immensee, Collège St-Maurice und Seminar Fribourg, absolvierte das Priesterseminar St. Luzi Chur, empfing 05. Juli 1936 die Priesterweihe, wirkte 1936–40 als Pfarrvikar in Studen-Unteriberg, 1940–44 als Vikar in Zürich (St. Anton), 1944–47 im St. Johannesstift in Zizers, 1947–53 als Pfarrer in Selma, 1953–65 als Kaplan in Balzers FL, 1965–71 als Pfarrer in Maladers, vom 08. Oktober 1971–11. Oktober 1975 als Kaplan in SM, alsdann Resignat in Glarus.<sup>63</sup>

*Reding v. Biberegg Franz (Karl) Ludwig*, 1712 in Schwyz geboren,<sup>134</sup> empfing 17?? die Priesterweihe,<sup>135</sup> wirkte 1737–43 als Pfarrhelfer in Morschach,<sup>134</sup> 1747–51 als Pfarrer in Ingenbohl,<sup>134</sup> 1751–53 ohne seelsorgliche Tätigkeit,<sup>134</sup> November? 1753–November 1758 als Kaplan in SM,<sup>136</sup> 1758–1784 ohne seelsorgliche Tätigkeit,<sup>135</sup> starb 1786 in Schwyz.<sup>134</sup>

*Riedi Thomas*, 1731–1802: empfing 01. März 1757 die Priesterweihe in Mailand.<sup>137</sup>

*Schmid Johann Georg*, 17?? in Göfis Vorarlberg geboren,<sup>138</sup> studierte 1738–40 an der Universität Innsbruck,<sup>139</sup> empfing 1739 oder 1740 die Priesterweihe,<sup>140</sup> wirkte September 1744–Mai? 1752 als Kaplan in SM,<sup>141</sup> starb ? in ?.<sup>142</sup>

*Schwalb Josef*, 1880 in Hagenheim am Lech Bayern geboren,<sup>143</sup> besuchte 1893–1902 die Schulen in Dillingen und Günzburg,<sup>144</sup> 1902–03 Kollegium Maria Hilf Schwyz,<sup>144</sup> absolvierte 1903–07 das Priesterseminar St. Luzi Chur,<sup>144</sup> empfing 1906 die Priesterweihe,<sup>145</sup> wirkte 1907–09 als Vikar in Wädenswil,<sup>146</sup> November 1909–März 1927 als Kaplan in SM,<sup>147</sup> 1927–56 als Pfarrhelfer in Triesen FL, seit 1945 Bürger von Triesen FL,<sup>144</sup> ab 1956 Resignat in Triesen, wo er 1961 starb.<sup>148</sup>

*Schwarz Moritz Anton*, 1761–1832, 1821–1832 Kaplan in SM.<sup>149</sup>

*Simeon Bartholome*, 1706 als Bürger von Schmitten Albula in Lenz geboren,<sup>150</sup> studierte 1727–33 am Helvetischen Kollegium in Mailand,<sup>151</sup> empfing 1733 die Priesterweihe in Mailand,<sup>152</sup> wirkte Januar 1734–August? 1739 als Kaplan in SM,<sup>153</sup> erkrankte und starb 1741 in Alvaneu.<sup>154</sup>

*Städelin Carl (Josef Franz)*, 1837 in Schwyz geboren,<sup>155</sup> besuchte 1857–58 das Knabenseminar St. Luzi Chur,<sup>156</sup> machte 1863 in Nordamerika den Sezessionskrieg mit,<sup>157</sup> absolvierte 20 Jahre später 1878–81 das Priesterseminar St. Luzi

Chur,<sup>158</sup> empfing 1881 die Priesterweihe,<sup>158</sup> wirkte 1882–86 als Kaplan in Altendorf,<sup>159</sup> 1886–90 als Kaplan in Reiden,<sup>159</sup> 1890–9? als Kaplanprovisor im Institut der Schwestern von der Göttlichen Liebe in Ilanz,<sup>160</sup> November 1893–August 1895 als Kaplanprovisor in SM,<sup>161</sup> 1896–99 als Pfarrhelfer in Hergiswil,<sup>162</sup> 1900–?1904 als Kaplanprovisor in Aufiberg Schwyz,<sup>163</sup> ab 1904 als Commorantprieester in Baunach Bayern, wo er 1905 starb.<sup>164</sup>

*Storz Gustav (Anton)*, 1876 in Dauchingen Baden geboren,<sup>165</sup> 1893 in die Gesellschaft des Göttlichen Heilandes (Salvatorianer) in Rom eingetreten, besuchte 1893–97 das Salvatorianer-Gymnasium in Rom, ewiges SDS-Gelübde 1897 in Rom, studierte 1898–99 Philosophie an der Gregoriana in Rom, Philosophie und Theologie 1899–1902 bei den Salvatorianern in Meran, empfing 1902 die Priesterweihe in Trient,<sup>166</sup> soll vierten Kurs im Priesterseminar St. Luzi Chur absolviert haben,<sup>167</sup> wirkte Oktober 1904–November 1906 als Kaplan in SM,<sup>168</sup> 1906–09 als Pfarrrektor in Valchava,<sup>169</sup> 1909–10 als Vikar in Wädenswil,<sup>170</sup> 1910–14 als Kaplan auf Schloss Harkotten in Deutschland,<sup>171</sup> 1914–19 als Vikar in Kirchdorf AG,<sup>172</sup> verliess 1917 die Salvatorianer,<sup>166</sup> seit 1918 Bürger von Künten AG,<sup>172</sup> ab 1919 als Pfarrer in Lostorf SO,<sup>173</sup> wo er 1925 starb.<sup>165</sup>

*Ulrich (Georg) Karl*, 1851 in Muotathal geboren,<sup>174</sup> besuchte Kollegium Schwyz,<sup>175</sup> studierte 1874–76 an der Universität Innsbruck,<sup>176</sup> empfing 1876 die Priesterweihe in Innsbruck,<sup>177</sup> wirkte 1876–78 als Kaplan in Hospental, 1878–81 als Vikar in Schübelbach,<sup>178</sup> 1881 als Vikar in Wassen, 1881 als Vikar in Bauen,<sup>179</sup> 1881–86 als Kaplan in Bristen,<sup>180</sup> 1886–87 als Klosterkaplan in Muotathal, 1887–96 als Pfarrhelfer in Unterschächen,<sup>179</sup> Juni? 1896–August? 1898 als Kaplanprovisor in SM,<sup>181</sup> 1898–99 als Vikar in Bülach, 1899–1904 als Kaplanprovisor in Wiesenberg Stans, 1905 als Pfarrprovisor in Schmitten Albula, 1905–06 als Vikar in Oerlikon,<sup>178</sup> 1906 als Vikar in Männedorf,<sup>178</sup> 1906–10 als Pfarrhelfer in Isenthal, 1910–11 in Schwyz, 1911–14 als Kaplanprovisor in Aufiberg Schwyz,<sup>179</sup> ab 1914 als Pfarrprovisor in Nenzlingen,<sup>182</sup> starb 1917 in Laufen.<sup>183</sup>

*Zeller Robert*, 21. Juni 1904 ex Theodor Z'-Karolina Wettstein in Zürich als Bürger von Quarten geboren, besuchte das Gymnasium Bethlehem Immensee, das Kollegium Maria Hilf Schwyz, absolvierte das Priesterseminar St. Luzi Chur, empfing 05. Juli 1931 die Priesterweihe, wirkte 1932–33 als Vikar in Männedorf, 1933–41 als Kaplan in Galgenen, 1941–43 als Vikar in Bülach, 1943–54 als Pfarrvikar in Niederhasli, 1954–63 als Kaplan in Vals, vom 29. September 1963–19. September 1971 als Kaplan in SM, alsdann als Pfarrhelfer in Muotathal.<sup>63</sup>



Obere Reihe von links nach rechts: Birchler, Desax, Horner, Jäger.  
Mittlere Reihe von links nach rechts: Mannhart, Munding, W. Odermatt, Raich.  
Untere Reihe von links nach rechts: Schwalb, Zeller.

## Anmerkungen

- <sup>1</sup> Osax Urb. s. p.
- <sup>2</sup> Osax Landbuch II, S. 44, 162, 178.
- <sup>3</sup> Lm 23.02.1727.
- <sup>4</sup> Bistumsarchiv Trier 20.12.79: geb. 01.09.61. Nicht in Andernach gestorben.
- <sup>5</sup> Osax nicht belegt. BAC M Osax-SM: 23.11.19 Landammann Christian Janka und Geschworener Ignaz Wallier an Bischof: Kaplanei schon 2 ½ Jahr vazierend.. haben Baum angenommen. BAC Cal. VII, S. 305: 04.10.19 zugelassen. Franz Büchel, Geschichte der Pfarrei Balzers, 1983: Baum 1819 Frühmesser in Balzers.
- <sup>6</sup> Rudolf Henggeler, *Monasticon-Benedictinum Helvetiae*; Zug (1955), S. 82, Nr. 108; geb. 22.07.1775 ex Meinrad Anton B'-Maria Magdalena Schönbächler, ordiniert 28.07.1799; Primiz OSB-Kloster Mehrerau (Bregenz); gest. 06.08.1846.
- <sup>7</sup> Osax Urb., S. 126: 11.11.08–11.05.10. BAC M Osax-SM: 04.02.11 Ignaz Anton Wallier und Jeri Yangen an Bischof: P. Meinrad resignierte.
- <sup>8</sup> Iso Müller, Bischof und Abt im Bündner Oberland um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert, in *BM* 1966, S. 243, 254, 258, 273: gewählt 03.06.10 Rabiun, Unterpfarer Disentis nur kurze Zeit.
- <sup>9</sup> Adalgott Schumacher, *Album Desertinense oder Verzeichnis der Äbte und Religiösen des Benediktiner Stiftes Disentis*; Disentis 1914, S. 107: von 1816 an mindestens 3 Jahre.
- <sup>10</sup> Trun belegt: 24.10.22–03.09.34. P. A. Vincenz, *Historia della vischnaunca de Trun*, in *Annalas della Società retoromantscha LIV*, Glion 1940, S. 43: 21–36. Nach 9): 23–35, nach 8): 21–36, nach 6): 23–Juni 35.
- <sup>11</sup> Frau Mutter Sr. M. Margareta Netzer 07.01.80: 03.12.35–18.09.37.
- <sup>12</sup> Trun belegt: 05.11.38 (Ld) und 31.08.40 (Lb). Nach 6): vom 23.04.39.
- <sup>13</sup> BAC: Patr. nicht vorhanden. Lb Rodels, Almens, Tomils: kein Eintrag. Osax Lb: 23.02.1729 wurde Joh. Jak. Christoffel ex Leonard C'-Maria Katharina Brunold in Osax getauft. Leonard C' vielleicht Bruder des Priesters?
- <sup>14</sup> BAC PO IV: nicht vermerkt.
- <sup>15</sup> Osax belegt: 21.11.27–14.07.29. BAC M Osax-SM: 29.11.29 Peter Riedi an Bischof: ersucht Thomas Kriss zu bestätigen.. die ursach warumb der Hans Jacob Christoffel licenciert wurde. BAC M Osax-SM: 26.12.29 Gemeinde Osax an Bischof: intere pürth und Kirchhöre.. Christoffel einhällig renonciert und weg gemehret.. pro interim Tobias Frickh bestimmt.
- <sup>16</sup> BAC M Lumbrein: 09.11.32 Lumbrein an Bischof: Christoffel unsere Pfrundt aufgekündet. BAC El, S. 5: 15.11.32 P. Tini als Pfarrer zugelassen.
- <sup>17</sup> Simonet, S. 84: 37 Jahre lang..ging nach Furth und starb dort 1770. BAC El, S. 5: 15.11.32 zugelassen.
- <sup>18</sup> Surcasti Ld: 02.04.73..ex Rotten.
- <sup>19</sup> Baseli Berther, *Baselgias, Capluttas e Spiritualesser de Tujetsch*, Ingenbohl 1924, S. 55: geb.05.03.92 ex Gion Bistgaun D'-Margreta Catrina Soliva..morts dal treranavos ils 11 de schaner 1835.
- <sup>20</sup> PrS Rechnungsbuch Kostgänger, S. 34, 93: 16.11.14–19.08.16.
- <sup>21</sup> BAC PO VI, S. 103: 13.04.16.
- <sup>22</sup> BAC M Osax-SM: 21.11.16 Ignaz Anton Wallier und Peter Anton Mirer an Bischof: ersuchen zu bestätigen. Osax: nicht belegt. BAC M Osax-SM: 23.11.19 Landammann Christian Janka und Geschworener Ignaz Wallier an Bischof: Resignation Deflorin.. ohne Datum.
- <sup>23</sup> BAC Cal VII, s. p.: 17.06.17 zugelassen. Morissen belegt 25.06.17–13.04.32. Simonet, *Unsre Pfarrherren*, in *BM* 1924, S. 234.
- <sup>24</sup> BAC Patr: ex Joh. Jos. D'.FO 1935, S. 53: geb. 10.02.73. Placi Sigisbert Deplazes, *La pleiv de Surrein*, in *Igl Ischi*; Mustèr 1940, S. 127: ex Gion Giusep D'-Mariurschla Deplazes.
- <sup>25</sup> PrS Notenbuch 1881–1942: 4 Kurse.
- <sup>26</sup> FO 1899, S. 80: 16.07.99.
- <sup>27</sup> FO 1900, S. 63: 13.08.00. Schem. 1912, S. 157: bis 11.06.02.
- <sup>28</sup> FO 1902, S. 63: 11.06.02 zugelassen. Osax nicht belegt.
- <sup>29</sup> Al. Simonet, *Notizias ord la historia della pleiv e baselgia de Vrin*, in *Igl Ischi*; Mustèr 1928, S. 355: Vrin bis Juni 04 unbesetzt..Desax bis Sept.07.

- <sup>30</sup> Solothurn, Bischöfl. Ordinariat Diözese Basel, Status cleri.
- <sup>31</sup> Landesarchiv Vaduz 07.01.1980: Ende Mai 11..im Begriff nach Mailand abzureisen.
- <sup>32</sup> Deplazes o.c.: 1910–13. In Mailand nicht belegt.
- <sup>33</sup> BAC 262.14.
- <sup>34</sup> BAC M Roffna: bis 10.09.23.
- <sup>35</sup> Ld Niedaltdorf-St. Rufus: 09.03.35.
- <sup>36</sup> Lb Trun 25.12.13 ex Josef F'-Anna Giger.
- <sup>37</sup> BAC PO V, S. 52: 22.03.38.
- <sup>38</sup> Berther o.c., S. 15, 19, 21: 38–44 Selva, 62–64 Sedrun, 62–65 Rueras.
- <sup>39</sup> Vincenz o.c., S. 32: 41–47, 53–57, 61–65.
- <sup>40</sup> Deplazes o.c., S. 55: mo cuort temps; 01.05.57 gewählt bis 29.12.61.
- <sup>41</sup> Deplazes o.c., S. 55: 19.03.52 gewählt Giachen Tgetgel. Somvix nicht belegt.
- <sup>42</sup> Osax Urb.: blieb 1 Jahr. BAC M Osax-SM: 26.11.52 Riedi an Bischof: auf 10 Jahre gewählt.
- <sup>43</sup> Lb Trun 07.09.56 belegt.
- <sup>44</sup> BAC Cal I, S. 337: 13.07.62 zugelassen; 29.11.62 für Rueras zugelassen.
- <sup>45</sup> Dardin belegt 30.09.88–16.04.89. Simonet, S. 196: starb in Trun, ebenso Urb. Osax; in Ld Trun, Dardin, Brigels kein Sterbeeintrag gefunden.
- <sup>46</sup> BAC Cal I, S. 373: 20.06.68 zugelassen.
- <sup>47</sup> BAC Cal III, s. p.: 12.08.77 zugelassen.
- <sup>48</sup> BAC Patr: 07.09.27 Gemeinde Balzers stellt einen Wald als Titulus sicher.
- <sup>49</sup> Anton Ludewig, Die am Feldkircher Lyzeum im XVII. und XVIII. Jahrhundert studierende Jugend, in Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs und Liechtenstein; Innsbruck 1932, Nr. 393.
- <sup>50</sup> Franz Huter und Anton Haidacher, Die Matrikel der Universität Innsbruck; Innsbruck 1954, 1. Band, Matricula Philosophica, 2. Teil, S. 99, Nr. 1834, 1835. Metsensis Rhaetus dürfte Mäls, Balzers sein und nicht Mötz bei Imst. Nordtirol. Johann Kollmann, Die Matrikel der Universität Innsbruck; Innsbruck 1972, 2. Band, Matricula theologica, 2. Teil, Nr. 1020.
- <sup>51</sup> BAC PO IV, S. 163–65: 21.02.28.
- <sup>52</sup> BAC M Osax-SM: 26.11.29 Gemeinde Osax an Bischof: ... pro interim Frickh bestimmt. BAC M Osax-SM: 26.12.29: Frick an Bischof: ..nachdem letzt verstrichenen Martini mein Herr-Vetter Tomass Kryss zu einem Caplon alhier bei St. Martin aufgenommen.. in ansehen aber, dass derselbe vor ainiche Zeit wegen anderen affären sich dahin nicht presentieren kann, so hat er mich vor eine Zeit seines ausbleibens substituiert.. einhelligen mehr als substitut angenommen. BAC M Osax-SM: 30.04.30 Pfrundvögte Peter Mehr und Thomas Alig an Bischof: Frickh an stath Th. Krüss ein halbes iahr gedienet.. hat Piert zu S: Marti gantz einhellig Frickh von künfftigen S. Martinis uber 5 iahr angenommen.. Lm Osax belegt 17.04.30.
- <sup>53</sup> Simonet, S. 55.
- <sup>54</sup> BAC Patr: keine Elternangabe. Lb Trun 1686–1704 fehlt.
- <sup>55</sup> BAC PO IV, S. 108: 30.03.20.
- <sup>56</sup> Osax belegt: Lb 23.01.22–20.11.22; Liber confraternitatis BVM dolorum: 1723. Simonet, S. 196: .. als Angehöriger der Familie Giger bezog Ludwig Giger wahrscheinlich das Benefizium Trun auch während der Jahre, wo er in Osax und Panix war.
- <sup>57</sup> Simot, S. 119.
- <sup>58</sup> BAC M Trun: 02.03.33 von Abt Disentis präsentiert. BAC El, S. 6: 06.03.33 zugelassen. Trun belegt: 22.04.38 (Lm)–12.04.39 (Lb). BAC Cel IV, S. 10: 03.04.39 Befehl, dem abziehenden Pfarrer Ludwig Giger die noch ausstehenden Pfarrgefälle auszubezahlen..
- <sup>59</sup> BAC M Osax-SM: 08.12.39 Georg Brunold, gewester Amann, und Martin Alig an Bischof: L. Giger, gewester Pfarrherr Trons für 4 Jahre gewählt. Osax belegt Lb 27.12.39–01.03.43. BAC SO II, S. 17, 20: Giger hatte etwelche Schwierigkeiten wegen übermässigem Alkoholgenuß.
- <sup>60</sup> Trun Catalogus Capellanorum belegt.
- <sup>61</sup> BAC Cal VII, S. 314.
- <sup>62</sup> BAC Cal VII, S. 317.
- <sup>63</sup> Nach eigenen Angaben.
- <sup>64</sup> Studienunterbruch krankheitshalber. Zeitweilige Hilfslehrer in einem Knaben-Institut.

- 65 29.01.1970 Ehrenbürger Schmitt Albula; Kantonsbürgerrecht 27.05.70.
- 66 BAC PO V, s.p.: 11.12.46, ohne Elternangabe. BAC Patr: ex Plan.
- 67 Felici Maissen, Bündner Studenten an der Universität Innsbruck in BM 1977, S. 365, Nr. 56.
- 68 BAC PO V, s.p.: 09.10.74.
- 69 BAC Cal II, s.p.: 26.04.75 zugelassen.
- 70 BAC Cal III, s.p.: 10.06.76 zugelassen.
- 71 BAC Cal III, s.p.: 10.06.77? zugelassen.
- 72 G. Trinkhauser, Topographisch-historisch-statistische Beschreibung der Diözese Brixen; Brixen 1891, 5. Band, S. 141: ..resigniert, wie er 06.04.92 dem Officium Chur schrieb, und entfernte sich aus Spiss.
- 73 BAC Cal IV, s.p.: 17.04.92 zugelassen.
- 74 Archiv Diözese Feldkirch: Gaschurn II, Frühmesse Ia.
- 75 Simonet, S. 129.
- 76 BAC M Osax-SM: 04.02.11 Ignaz Anton Wallier und Jeri Alig an Bischof: Jenal für 6 Jahre angenommen. BAC Cal VI, s.p.: 12.02.11 bestätigt. Osax Urb.: ab 14.02.11. BAC M Osax-SM: 14.06.15 Ignaz Anton Wallier und Peter Anton Mirer an Bischof: Resignation Michel Genall.
- 77 Joachim Venzin, La pleiv de Medel, ses plevons e caplons de 1636 tochen da cheu, in Annalas della Società retoromantscha, XIII. annada, Cuera 1899, S. 108: 1817 il mars era sco caplon. Michel Gienal, 1818 uost ils 6 Joseph Maria Camenisch.
- 78 Simonet, S. 95: Sterbeort Curaglia. In Curaglia kein Eintrag gefunden.
- 79 BAC Patr: 12.02.83 ex Franz Josef K'-Anna Maria Bahlin (Baal).
- 80 BAC PO VI, S. 87-88: 23.02.06.
- 81 BAC Cal VI, s.p.: 09.10.10 zugelassen ad beneficium S. Martini in Obersaxen. Osax nicht belegt.
- 82 St. Gallenkirch Sterbeliste: gestorben 14.03.1814 in ?Innerösterreich (unlesbar).
- 83 Z Flums: 15.10.69 ex Xaver M'-Maria Magdalena Kurath.
- 84 Disentis, Blätter für Schüler und Freunde 1937, S. 61.
- 85 PrS, Notenbuch 1881-1942: 4 Kurse.
- 86 FO 1898, S. 60: 10.07.98.
- 87 FO 1899, S. 99: 12.09.99 zugelassen. BM 1899, S. 232: Aug. gewählt. Schem. 1912, S. 134: bis 31.05.02.
- 88 Schem. 1912, S. 134: 06.06.02-Okt.06; Nov.06-Okt.10.
- 89 FO 1910, S. 139: 14.10.10 zugelassen.
- 90 Totenbildchen: ab 05.03.17 FO 1937, S. 52: gestorben 10.4.37, SKZ 1937, S. 133.
- 91 BAC Patr: ex Luzius? M'-Anna Maria Mohl.
- 92 BAC PO IV, S. 173: 03.06.30.
- 93 BAC El, S. 7: 12.09.33 zugelassen. Osax nicht belegt.
- 94 Andreas Ulmer, Topographisch-historische Beschreibung des Genervikariates Vorarlberg; Dornbirn 1937, VI. Band, S. 303: erwähnt 19.10.36 in Satteins und 02.09.37 in Gurtis. nicht gefunden.
- 95 Ennetbürgen, handschriftl. Chronik Pfarrei: geboren 19.08.69 ex Anton M'-Hildegard Ostag.
- 97 Generalarchiv SDS Rom: AGS 262. IV, S. 71-72: Eintritt 02.03.87; ewiges Gelübde 15.03.88; Juli 93 nach Wien; Gelübdedispens 10.12.95. FO 1939, S. 60: 20.12.91 ordiniert.
- 98 Unteriberg SZ. Schem. 1901, S. 122: Nov. 93-März 97.
- 99 Protokoll Gemeindeversammlung 17.05.96.
- 100 FO 1939, S. 60: Bülach 1896. Schem. 1901, S. 122: März-Juni 97.
- 101 Anton Federer, Die ersten 25 Jahre der kathol. Missionsstation in Kollbrunn 1897-1922; Winterthur (1922), S. 12: Einzug 29.06.97, Wegzug 03.01.04.
- 102 Belegt 04.04.04-29.07.06.
- 103 Osax Urb.: 18.12.06-18.01.09, wohnte im Pfarrhaus (Meierhof), SM excurrento verehend bis 08.02.07, wo er dann definitiv nach SM ging und dort wohnte. Schem. 1912, S. 166: 06-10. FO 1939, S. 60: 06-08.
- 104 FO 1939, S. 60: 08-11. Belegt: 21.08.10.
- 105 Belegt 04.10.11-03.12.14.
- 106 FO 1939, S. 60.

- 107 FO 1920, S. 83: 20.10.20 zugelassen. Belegt 12.12.20–31.03.24.
- 108 FO 1924, S. 60: 06.08.24 zugelassen.
- 109 FO 1926, S. 150: 03.09.26 zugelassen.
- 110 Protokoll Kirchengemeinde: 20.07.30 gewählt.
- 111 gestorben 08.04.39 Spital, beerdigt in Ennetbürgen; SKZ 1939, S. 145.
- 112 Z Stans 14.02.29 ex Josef O'-Magdalena Jery.
- 113 PrS Hauptbuch ab 1845, S. 93: Eintritt Nov. 52. PrS Catalogus studios. 1811–81: 1.–3. Kurs.
- 114 Schem. 1891, S. 101: 07.08.53.
- 115 Schem. 1861, S. 50: 20.08.54.
- 116 Protokoll Kirchenrat Wolfenschiessen 06.10.1878: Caspar Remigi (Verschrieb?) Odermatt 27.10.66–03.10.78.. bereits vacante Helfereipfründe Lauerz angenommen.
- 117 Lauerz nicht belegt.
- 118 Osax Urb.: ab Juni 79. BAC M Osax-SM 27.04.83.. kommt mit jetzigen Einkommen nur zur Noth durch. BAC M Osax-SM 01.05.86 Pfarrer Derungs Osax an Bischof: Innertöbler wünschen Christ. Martin Alig zum Benefiziaten.
- 119 Schem. 1891, S. 101: 04.11.86. Paul Lachat, Geschichte der Pfarrei Dittingen, S. 71: bis 1890.
- 120 Ordinariat Diözese Basel, Solothurn: Catalogus sacerdotum, fol. 242.
- 121 FO 1905, S. 69: gestorben 05.10.05; SKZ 1905, S. 375.
- 122 Z Stans 39, Nr. 64: 20.05.78 ex Johann O'-(Anna) Josefa Mathis.
- 123 Kollegium Sekretariat: 1.–3. Klasse.
- 124 Archivio Arcivescovado Milano; Ordinazioni Nr. 581: 28.05.04.
- 125 Schem. 1912, S. 144: 01.08.05–März 09..
- 126 Küssnacht Bezirksrat-Protokoll: 31.03.09–Aug. 1915.
- 127 Osax Urb.: anfangs März 27–Sept. 47.
- 128 Dallenwil Ld 26.02.52.
- 129 Dompfarramt Feldkirch keine Angaben gefunden.
- 130 Ludewig o.c. Nr. 1047.
- 131 BAC Patr nicht vorhanden.
- 132 Osax nicht belegt. BAC M Osax-SM 02.05.52 Riedi an Bischof: Andreas Parthen von Feldkirch gebürtig für 6 Jahre vom verstrichenen St. Martini an. BAC M Osax-SM 26.11.52 Riedi an Bischof: Parthen letztere Tage hiesiges Benefizium verlassen.
- 133 nicht gefunden.
- 134 STASZ Personalakten Reding (Kubly Nr. 131); STASZ Slg. Kyd. Bd. 4. 356; Bd. 19. 103.
- 135 nicht Chur.
- 136 Osax belegt 19.10.54 (Lb)–31.01.57 (Lb). BAC Cels IX, S. 121: 07.04.56 Bischof an Pfarrer Camenisch Osax: Erlaubnis für Reding, am Feste der sieben Schmerzen Mariä in SM Osterbeichte zu hören und Osterkommunion zu spenden. BAC M Osax-SM 18.03.59 Wolf Mirer und Thomas Martin an Bischof: Resignation Reding auf letztverwichenem 1758ten Jahres Martini Tag.
- 137 Archivio Arcivescovado Milano, Reg. Ordinazioni Nr. 276: 01.03.57.
- 138 BAC Patr 04.02.1739 ohne Elternangabe, ex Göfis.
- 139 Anton Haidacher, Die Matrikel der Universität Innsbruck, Innsbruck 1961, 1. Band, Martricula Philosophica, 3. Teil, S. 146, Nr. 2280–2281: Geffensis, Rhaetus, rev. sacerdos.
- 140 nicht in Chur.
- 141 Osax belegt 24.09.44 (Lb)–14.11.51 (Lb). BAC M Osax-SM 02.05.52 Riedi an Bischof: Resignation Schmitt. Simonet, S. 114: aus Schwaben, 47–52.
- 142 nicht gefunden.
- 143 Schem. 1912, s. 148: 29.02.80 ex Adelberg, S'-Katharina Strehle.
- 144 FO 1961, S. 73.
- 145 FO 1906, S. 75: 22.07.06.
- 146 Wädenswil handschriftl. Chronik Pfarramt, S. 41: 08.09.07–Ende Okt. 09.
- 147 Osax Urb.: 01.11.09–März 27.
- 148 FO 1927, S. 39: 10.03.27 bestätigt. FO 1961, S. 73: bis 30.09.56; gestorben 13.05.61.
- 149 BAC Cal VII, S. 308.
- 150 Pfarrblatt Lenz Juli 1935: 21.08.06 ex Jakob S'-Anna Franziska Balzer; gestorben 01.09.41. BAC Patr nicht vorhanden.
- 151 Felici Maissen, Bündner Studenten in Mailand, in 95. JHGG 1965, S. 34, Nr. 199.

- 152 Archivio Arcivescovado Milano, Reg. Ordinazioni Nr. 257: 30.05.33.
- 153 BAC El, S. 8: 17. 12. 33 zur Seelsorge zugelassen; S. 8: 20.01. 34 für SM zugelassen. Osax belegt: 24.02. 34 (Lm)–12.04. 36 (Ld). BAC SO I, S. 131: 03.09. 38 Ordinariat gibt den Rat, Simeon möchte, angesichts der strittigen Wahl und der wider ihn erbitterten Gemüter, freiwillig resignieren. BAC M Osax-SM 08. 12. 39 Georg Brunold gewester amann und Geschworener Martin Alig an Bischof: Wegzug Simeon.. Kaplanei de facto vacant.. Giger ernannt.
- 154 Pfarrblatt Lenz Juli 1935: beerdigt Marienkirch Lenz.
- 155 Lb Schwyz 29. 12. 37 ex Carl Balz S'-Josefa Katharina Pfyl.
- 156 PrS Rechnungsbuch ab 1856, S. 113, 121: Eintritt 04. 10. 57, belegt bis 13.03. 58.
- 157 SKZ 1905, S. 419.
- 158 PrS Hauptbuch ab 1879, S. 8: belegt 12. 10. 79–Juli 81. PrS Catalogus studios. 1878–81: 1.–3. Kurs.
- 159 Schem. 1901, s. 112: 31.07. 81; Nov. 82–März 86; März 86–Mai 90.
- 160 Schem. 1891, S. 66.
- 161 Osax Urb: Nov. 93–Aug. 94. BAC M Osax-SM: 19. 11. 94 Christ. Martin Mirer an Bischof: Städelin beschwert sich über Entschädigungsforderung an den Pfarrer Osax.
- 162 Protokoll Kirchenrat 09. 02. 96: provisorisch anstellen; Sitzung 02. 12. 99: resignierte.
- 163 Schem. 1901, S. 46.
- 164 Sterbematrikel: ab 22. 12. 04, gestorben 03. 08. 05; SKZ 1905, S. 419; FO 1905, S. 419.
- 165 Z Lostorf, S. 93, Nr. 2: 15. 04. 76 ex Heinrich S'-Theresia Baumann; gestorben 14. 01. 25.
- 166 Generalarchiv SDS, AGS 262. IV, S. 463: Eintritt 07. 04. 93; 04. 10. 97 Ordensname Anastasius; 06. 07. 02 ordiniert.
- 167 Generalarchiv SDS, AGS 262. IV, S. 463. PrS: kein Eintrag gefunden.
- 168 Osax Urb, S. 129: Okt. 04–06. 11. 06; war 14. 05. 05–Ende 05 auch Pfarrprovisor. Osax Schulratsprotokoll 27. 07. 06: Unterschrift Gustav Anastasius Storz.
- 169 Valchava, handschriftliche Notiz: 11. 11. 06–Nov. 09.
- 170 Wädenswil, handschriftliche Chronik Pfarramt, S. 42: 15. 11. 09–Okt. 10.
- 171 bei Füchtorf-Sassenberg, Westfalen. Bistumsarchiv Münster D, Schem. Diözese Münster 1912, S. 213; Schem. 1914, S. 122, 203.
- 172 STAAG, Protokoll Erziehungsrat, S. 535, Nr. 13; Protokollauszug Regierungsrat 17. 05. 1918, Nr. 1030: seit 20. 04. 14 in Kirchdorf AG.
- 173 Solothurn, Bischöfl. Ordinariat Diözese Basel, Catalogus Sacerdotum, fol. 269b: Wahl Lostorf 21. 12. 19.
- 174 Z Muotathal: 24. 02. 51 ex Thadeus U'-Magdalena Betschart.
- 175 Grüsse aus Maria Hilf Schwyz 1917, S. 6.
- 176 Felici Maissen, Innerschweizer Studenten an der Universität Innsbruck 1671–1900, im «Der Geschichtsfreund», 134. Band, Nr. 112.
- 177 Schem. 1912, S. 107: 31. 07. 76.
- 178 Schem. 1901, S. 105: Nov. 76–Mai 78 Hospenthal; Mai 78–März 81 Schübelbach.
- 179 Schem. 1912, S. 107.
- 180 Schem. 1912, S. 107: Sept. 81–Aug. 86.
- 181 Osax Urb: belegt als Hermann Ulrich. BAC M Osax: 1897 Anstände mit Kaplan Ulrich.
- 182 Belegt ab 05. 04. 1914.
- 183 FO 1917, S. 55: 12. 06. 17 Spital.

## Abkürzungen

BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BAC Cal I–VII	Calculus pro dispensationibus 1762–1834
BAC Cels I–XXV	Protocollum Celsissimi 1672–1885
BAC El	Elenchus ad parochias admissorum 1732–1739
BAC M mit Ortsnamen	Mappe Signatur 262.2 verschiedener Pfarreien
BAC Patr	Patrimonien-Verzeichnis 1485–1900
BAC PO I–VI	Protocollum Ordinandorum 1611–1876
BAC Rat	Ratiocinia Cancellariae 1755–1762
BAC SO I–XIV	Protocollum Officii 1734–1878
BM	Bündner Monatsblatt
FO	Folia Officiosa Bistum Chur 1895–1967
GA	Gemeindearchiv
Lb	Liber Baptizatorum
Ld	Liber Defunctorum
Lm	Liber Matrimoniorum
o. c.	oberwähntes Werk
Osax	Obersaxen
PrS	Priesterseminar St. Luzi Chur
Schem	Schematismus der Geistlichkeit des Bistums Chur 1861–1955
Simonet	J. J. Simonet, Die katholischen Weltgeistlichen Graubündens, in JHGG 1919–1921, Chur 1920–1922; Paginierung nach SA
SDS	Societas Divini Salvatoris (Salvatorianer)
SKZ	Schweizerische Kirchenzeitung
SM	St. Martin, Obersaxen
STAAG	Staatsarchiv Aargau
STAGR	Staatsarchiv Graubünden
STASZ	Staatsarchiv Schwyz
Urb	Urbarium
Z	Zivilstandsamt

## Ortsverzeichnis (Wirkungsgemeinden)

Alpthal	Kirchdorf AG	Schmitten Albula
Altendorf	Kirchen D	Schübelbach
Balzers FL	Kollbrunn	Schwyz
Bauen	Küssnacht a/R	Selma
Bauma	Laax	Silenen
Baunach Bayern	Lauerz	Somvix
Breil/Brigels	Linz Rhein D	Spiss A
Bülach	Lostorf	Stans
Bünzen	Lumbrein	Surcasti
Burg Leimental	Maladers	Triesen FL
Diessenhofen	Männedorf	Trimmis
Disentis/Mustèr	Medel (Lucmagn)	Trun
Dittingen	Morissen	Tujetsch
Domat/Ems	Muotathal	Unteriberg
Ennetbürgen	Nenzing A	Unterschächen
Eschen FL	Nenzlingen	Valchava
Galgene	Niedaltdorf Saar	Vals
Gaschurn A	Niederhasli	Vigens
Giswil	Obergösgen	Villa GR
Göschenen	Oberkassel D	Vrin
Grimmenstein	Pfungen	Wädenswil
Hergiswil	Pigniu/Panix	Waldbreitbach D
Hochwald SO	Peiden	Wassen
Hospenthal	Rona	Wettingen
Igels	Sachseln	Wien
Ilanz	Samnaun	Wolfenschiessen
Ingenbohl	Sarnen	Zizers
Isenthal	Schlans	Zürich

